

## Stephan Eichhorn und Cornelia Versteegen

Norddeutsche Meister  
kommen aus dem Süden



### Baden-Württemberg

TBW-Trophy Senioren  
 Verbandstag 2016  
 LM der S-Klassen

### Bayern

Boogie Magic's auf der  
 Nordmeisterschaft  
 Bayernpokal

### Hessen

LM Hauptgruppe II  
 DTSA-Abnahmen

### Rheinland-Pfalz

LMs in Speyer und Mainz  
 Mittelrhein-Tanzfestival  
 Die Aufsteiger  
 Feste in Zweibrücken

### Saarland

Tanztag in Völklingen

### Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als  
 eingehaftete Beilage des Tanzspiegels  
 für die Landestanzsportverbände im  
 Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-  
 verbände Baden-Württemberg, Bayern,  
 Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,  
 Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder  
 (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar  
 Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:  
 siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Michael Sögtrop

**Weitere Infos**

Alle Infos auf der Webseite der TBW-Trophy [www.tbw-trophy.de](http://www.tbw-trophy.de). Dort finden Sie nach dem Turnierwochenende die aktualisierten Ranglisten. Außerdem halten wir Sie auch auf Facebook auf dem Laufenden: [www.facebook.com/tbw.trophy](http://www.facebook.com/tbw.trophy).

Die Termine für die TBW-Trophy-Serie sind unter [www.tbw-trophy.de](http://www.tbw-trophy.de) / TBW-Trophy-Serie / Termine 2016 veröffentlicht.

**Ansprechpartner:**

TBW-Trophy-Manager

Ralf Ball

Telefon: +49-721-4902506

Telefax: +49-721-2032254

Mobil: +49-172-6022195

E-Mail: [koordination@tbw-trophy.de](mailto:koordination@tbw-trophy.de)

**Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II 2016**

1. Turnier: 2./3. Januar 2016, Kirchheim, Stadthalle, 1. TSC Kirchheim
2. Turnier: 16./17. April 2016, Karlsruhe, Bürgerzentrum, TSC Astoria Karlsruhe
3. Turnier: 9./10. Juli 2016, Tübingen, TSC Astoria Tübingen

**Trophy der Senioren 2016**

1. Turnier: 13./14. Febr. 2016, Stuttgart-Feuerbach, Clubheim, TSZ S-Feuerbach
2. Turnier: 4./5. Juni 2016, Leonberg-Gebersheim, Festhalle, TSC Höfingen
3. Turnier: 8./9. Okt. 2016, Leonberg-Gebersheim, Festhalle, TSC Höfingen

# Das „Wir-basteln-uns-Wochenende

## TBW-Trophy Senioren

*„Zum Abenteuerspielplatz“ – das war der erste Eintrag auf dem Verkehrswegweiser, der in Richtung Sporthalle der Integrierten Gesamtschule Ernst-Bloch führte. Wie ein Abenteuerspielplatz ist die TBW-Trophy meistens auch.*

Bei 26 geplanten Turnieren pro Tag weiß niemand im Vorfeld so genau, was stattfinden, was kombiniert und was ausfallen wird. Seit Einführung der ESV hat der Ausrichter zumindest die Gewissheit, dass es nach Meldeschluss eher weniger, aber definitiv nicht mehr Paare werden. Der Rest bleibt spannend.

So wagte sich das TanzZentrum Ludwigshafen an die Ausrichtung eines Dreiflächen-Turniers. Die meisten der Helfer hatten mit einer so großen Veranstaltung noch nie etwas zu tun, doch mit der Vorsitzenden Kim Weber und der Sportwartin Nathalie Dres hatten sie zwei erfahrene Organisationspezialisten an der Spitze, die

sich dank mehrjähriger GOC-Erfahrung nicht so schnell aus der Ruhe bringen lassen. Auch nicht, wenn die Technik nicht das tut, was sie soll.

Nach dem ersten Block am Samstag wollten die Teams die Urkunden drucken. Ein Drucker streikte sofort beim Urkundenruck, ein zweiter verwandelte den Aufdruck in unlesbare moderne Kunst. Nur der dritte Drucker gab ganz streberhaft ordentliche Urkunden aus. Die Teams zögerten nicht lange und einigten sich auf Zuruf, wo die Urkunden ausgedruckt werden sollten. Überhaupt arbeiteten alle Hand in Hand und halfen ohne Zögern den hilferufenden Kollegen. Im Laufe des Tages hatte auch

der zweite Drucker ein Einsehen und lieferte vorzeigbare Urkundendrucke.

Im zweiten Block am Sonntag wollten die Rechner nicht hinter den Druckern zurückstehen und probten den Zickenkrieg. „Ich rede nicht mehr mit dir“, meinte der eine Laptop. „Wenn du nicht mit mir redest, rede ich schon lange nicht mehr mit dir“, blaffte der Server zurück. So oder so ähnlich hat wohl die digitale Diskussion der EDV ausgesehen. Ein zweiter Laptop wollte zwar noch kommunizieren, meldete aber vorsorglich schon mal Probleme an. Schließlich wurden alle Rechner heruntergefahren und das Turnier vom „Zickenrechner“ am Server nochmal komplett neu eingegeben (es kam wie erhofft das gleiche



*Sieger der Senioren I S-Latein am Samstag wurden Michael und Melanie Schwiefert.*



*Doppelsieg für Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann in der Senioren III S-Standard.*



*Thomas und Marion Kröger freuen sich über zwei Pokale in der Senioren II S-Standard.*

# eine-Trophy“-



*Sorgte für Abwechslung und Begeisterung: ForMotion der DJK Limburgerhof.*

## Evolution – Emanzipation!?

Fotos: Bob van Ooik

Samstagmorgen, 8:30 Uhr. Die Türen der Halle gehen auf und zwei Paare kommen herein. Sie orientieren sich sofort in Richtung der im Aufbau befindlicher Essenstheke und ordern: „Belegte Brötchen und vier Tassen Kaffee.“ Verdutzte Gesichter und „Wir bauen gerade auf“ waren die Antwort. Der Hinweis, das sich 200 Meter weiter ein Einkaufsmarkt mit Cafeteria befindet, wurde mit den Worten quittiert: „Draußen ist es aber kalt.“ „Hungern oder erfrieren – wir haben leider noch nichts da“, waren die vorgeschlagenen Alternativen. Die Damen beschloss daraufhin, dass die Männer sich um das Frühstück kümmern sollten und machten sich auf den Weg in die Umkleidekabine. Ob die Herren ihrem „Urauftrag jagen und sammeln“ nachkamen, ist nicht bekannt.

Ergebnis heraus). Während der nächsten laufenden Runde wurde das System neu gestartet, die Rechner lieb gestreichelt – von da an lief alles problemlos.

Bis auf die kleinen Spezial-Einlagen der Technik lief das Wochenende in Ludwigs-hafen insgesamt reibungslos ab. Die Ludwigs-hafener hatten extra für die Trophy Urkunden designed und als Zugabe Proseccodosen im gleichen Design bestellt. Kleine Pokale für alle Sieger rundeten die Siegerehrungen ab. Es war schön zu sehen, wie man Menschen mit kleinen Dingen eine Freude machen kann. Die Augen der Paare strahlten beim Anblick des Proseccos und der kleinen Trophäen – was zu dem Motto führte: Hauptsache unter den ersten drei.

Zu denen mit den strahlenden Augen gehörten an beiden Tagen Kai Fleischer/Sabrina Schindler. Das für Neustadt startende Paar gewann die Turniere der Senioren I S-Standard und muss sich nun nicht um den Pokal streiten. In der Familie bleiben die beiden Pokale bei den Senioren II S-Standard. Die Freiburger Thomas und Marion Kröger setzten sich an beiden Tagen durch. Ebenfalls keinen Streit gibt es bei Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann. Sie holten sich die kleine Trophäe an beiden Tagen in der Senioren III S-Standard. „Für jeden einen“, hieß es auch in der Senioren IV S-Standard. Karl-Heinz und Gabriele Haugut freuten sich an beiden Tagen über die kleine Gabe.

Bei den Senioren I S-Latein am Samstag wanderte der Siegerpokal nach Augsburg an Michael und Melanie Schwiefert, am Sonntag ging der Sieg „um die Ecke“ an Dirk und Fabienne Regitz aus Weinheim. Am Samstag führten Jörg und Alexandra Heberer in der Senioren II S-Latein den kleinen Pokal nach Hofheim, am Sonntag fiel das Turnier aus.

Das Team des TanzZentrum Ludwigs-hafen hatte die Feuerprobe mit der Ausrichtung der TBW-Trophy bestanden und sich gleich in der obersten Liga der Ausrich-

ter eingereiht. Der Applaus am Ende beim Dank an den Ausrichter sprach für sich. Die Paare fühlten sich gut aufgehoben, waren vor und während des Turnierwochenendes stets über den Ablauf informiert und bedankten sich mit guten Leistungen.

*Petra Dres*

>>



*Nimmt er jetzt die ID? Die EDV war nicht immer überzeugt von dem, was die Benutzer eingaben.*

Komm mit mir ins Abenteuerland... – ersatzweise zur TBW-Trophy in TRP-Land.



### SIEGER SAMSTAG

Senioren I S-St: Kai Fleischer/Sabrina Schindler, TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstr.

Senioren I A-St: Frank Haller/Dr. Silke Heidemann, TTC Carat Berlin

Senioren I B-St: Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova, TC Der Frankfurter Kreis

Senioren I C-St: Wolfgang Giersche/Dr. Elke Walter, TTZ Zürich

Senioren I D-St: Bernhard Dürr-Klede/Regina Klede, TSG Fürth

Senioren II S-St: Thomas und Marion Kröger, TTC Rot-Weiß Freiburg

Senioren II A-St: Uli Meumann/Christine Rügsegger, TTK Bern

Senioren II B-St: Rudolf Schrank/Sandra Viktoria Augst, TSZ Stuttgart-Feuerbach

Senioren II C-St: Thomas und Petra Leyer, TSG Leverkusen

Senioren II D-St: Bernhard Dürr-Klede/Regina Klede, TSG Fürth

Senioren III S-St: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren III A-St: Uwe und Silvia Hofmann, TTC Rot-Weiß Freiburg

Senioren III B-St: Bob und Ulrike Schneider, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied

Senioren III C-St: Manfred und Gisela Brüll, TSC dancepoint, Königsbrunn

Senioren III D-St: Werner und Christine Bücklein, TSC Grün-Gold Speyer

Senioren IV S-St: Karl-Heinz und Gabriele Hautgut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren IV A-St: Hermann und Sylvia Lemmer, TSG Marburg

Senioren IV B-St: Friedhelm und Jutta Buchholz, TSC Rot-Weiss Viernheim

Senioren I S-Lat: Michael und Melanie Schwiefert, TSG Bavaria, Augsburg

Senioren I A-Lat: Michael und Patricia Schmelzle, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim

Senioren I B-Lat: Dirk und Anke Laubengeiger, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen

Senioren I C-Lat: Thomas Wilczek/Regine Bubeck, 1. TC Ludwigsburg

Senioren I D-Lat: Pawel Kowalczyk/Anita Lis-Kowalczyk, TTC Rot-Gold Tübingen

Senioren II S-Lat: Jörg und Alexandra Heberer, TSC Metropol Hofheim

Senioren II A-Lat: Olaf Wittka/Tanja Bracht, TSC Dortmund

Senioren II B-Lat: Marco und Irene Mailand, TSC Blau-Weiß Waldshut

Senioren II C-St: Gilles Karolyi/Gabriele Franke, TSC Metropol Hofheim

Senioren II D-St: Bernhard Dürr-Klede/Regina Klede, TSG Fürth

Senioren III S-St: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren III A-St: Theodor und Margarete Arlt, TanzZentrum Ludwigshafen

Senioren III B-St: Bob und Ulrike Schneider, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied

Senioren III C-St: Hans-Peter und Andrea Schneider, TSA d. TUS Stuttgart

Senioren III D-St: Werner und Christine Bücklein, TSC Grün-Gold Speyer

Senioren IV S-St: Karl-Heinz und Gabriele Hautgut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren IV A-St: Hermann und Sylvia Lemmer, TSG Marburg

Senioren IV B-St: Friedhelm und Jutta Buchholz, TSC Rot-Weiss Viernheim

Senioren I S-Lat: Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG Weinheim

Jörg und Alexandra Heberer gewinnen das Turnier der Senioren II S-Latein am Samstag.



### SIEGER SONNTAG

Senioren I S-St: Kai Fleischer/Sabrina Schindler, TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstr.

Senioren I A-St: Arnd-Ragnar und Verena Rhiemeier, TSG Backnang Tanzsport

Senioren I B-St: Achim und Marion Schneckenbühl, TC Blau-Orange Wiesbaden

Senioren I C-St: Jens-Arthur Bräuer/Mareen Schwager, TSC Grün-Gold Speyer

Senioren I D-St: Bernhard Dürr-Klede/Regina Klede, TSG Fürth

Senioren II S-St: Thomas und Marion Kröger, TTC Rot-Weiß Freiburg

Senioren II A-St: Uli Meumann/Christine Rügsegger, TTK Bern

Senioren II B-St: Dirk Meirich/Jolita Petravicene, TSC Rot-Weiss Viernheim



Nennen zwei Pokale ihr eigen: Kai Fleischer/Sabrina Schindler gewannen die Turniere der Senioren I S-Standard.



*Sieg für Dirk und Fabienne Regitz in der Senioren I S-Latein am Sonntag.*

*Senioren I A-Lat: Michael und Patricia Schmelzle, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim*

*Senioren I B-Lat: Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum, Rot-Weiß-Club Gießen*

*Senioren I C-Lat: Alfred und Heike Fischer, Dance team Lehr*

*Senioren I D-Lat: Andreas Schönfeldt/Natalia Ganopolsky, TSC Worms*

*Senioren II A-Lat: Olaf Wittka/Tanja Bracht, TSC Dortmund*

*Senioren II B-Lat: Dr. Matthias und Tina Langhoff, TSC Grün-Gold Speyer*



*Zwei sind besser als einer: Karl-Heinz und Gabriele Haugut holen zwei Siege in der Senioren IV-S-Standard.*



*Sie brachten die Augen der Tänzer zum Strahlen: die Proseccodosen für die ersten Drei und die Pokale für die Sieger.*

## LTV Bayern - HTV - SLT - TBW - TRP

### Ausschreibung der Gebietsmeisterschaften 2017

<b>Turniertitel</b>	Gebietsmeisterschaften DTV / Bereich Süd	
<b>Veranstalter</b>	Die Landestanzsportverbände	
<b>Startberechtigt</b>	Paare der jeweiligen LTV mit entsprechender DTV-Startberechtigung	
<b>Turnierart</b>	Kombination	
<b>Startgruppe und -klasse</b>	Junioren II B Jugend A Hauptgruppe S	
<b>Turnierang</b>	I. Ordnung	
<b>Termin</b>	Junioren II B Kombination	11. / 12. März 2017
	Jugend A Kombination	11. / 12. März 2017
	Hauptgruppe S Kombination	11. / 12. März 2017
	Die Termine resultieren aus dem DTV-Wettkampfrahmenplan 2017 und können ohne Rücksprache nicht geändert werden.	
	Die Turniere sollen von einem Ausrichter an einem Tag durchgeführt werden.	
<b>Turnierleitung</b>	Die Turnierleitung wird vom ausrichtenden Club gestellt. Die Chairperson wird von den Sportwarten der beteiligten LTV benannt.	
<b>Wertungsrichter</b>	Es wird je ein Wertungsrichter von den beteiligten LTV benannt.	
<b>Vergütung</b>	Die Vergütung wird vom Ausrichter übernommen und entspricht der DTV-Spesenordnung für den Deutschland-Cup. Bei Veranstaltungen, die nach 18.00 Uhr beginnen bzw. enden, ist den WR und der Chairperson grundsätzlich eine Übernachtung (DZ m. Frühstück) anzubieten.	
<b>Sonstiges</b>	Evtl. vom Veranstalter angebotene Trainingskostenzuschüsse für die Paare können bei der Vergabe der Veranstaltung/en berücksichtigt werden. In der Bewerbung sind anzugeben	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Veranstaltungstermin</li> <li>- Veranstaltungsort</li> <li>- Turnierbeginn / Turnierablauf</li> <li>- Größe, Form und Belag der Tanzfläche</li> <li>- Art der Musik</li> <li>- Art der Veranstaltung</li> </ul>	

Die Vergabe erfolgt durch die Sportwarte der beteiligten LTV. Nach erfolgtem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden. Die Turniere der Junioren II und der Jugend müssen spätestens um 19.00 Uhr beginnen und sind ohne größere Unterbrechungen durchzuführen. Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen. Bewerbungen an Michael Gewehr, Vogelsprung 6, 76835 Flemlingen  
Bewerbungsschluss: 1. Mai 2016

Michael Gewehr, Beauftragter Gebiet Süd

## TBW-Verbandstag 2016

Der 55. ordentliche Verbandstag des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg e.V. wird hiermit einberufen. Er findet statt

am Sonntag, den 10. April 2016  
Clubheim des TSC Rot-Gold Sinsheim  
Lilienthalstr. 13, 74889 Sinsheim

Ausrichter: TSC Rot-Gold Sinsheim

Beginn: 13:30 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
3. Ehrungen
4. Berichte und Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums
7. Neuwahlen
  - I. Präsidium
  - II. Bestätigung der Wahl des Jugendwarts
  - III. Wahl der Beisitzer der Landesgruppen
  - IV. Kassenprüfer
  - V. Frau Im Sport
8. Beitragsfestsetzung 2016 und Genehmigung des Haushaltsplans 2016
9. Anträge
10. Bestätigung der Änderung der Jugendordnung
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 31.01.2016 bei der Geschäftsstelle einzureichen.

*Wilfried Scheible, Präsident*

Das Berichtsheft, die endgültige Tagesordnung und die Vollmachten werden rechtzeitig auf der Homepage des TBW ([tbw.de](http://tbw.de)) veröffentlicht.

Die Sitzung der Sportwarte beginnt um 10:00 Uhr  
Alle anderen Präsidiumsmitglieder stehen ab 10:00 Uhr für Gespräche zur Verfügung.

## TBW-Jugend vollversammlung 2016

Der Jugendausschuss der Baden-Württembergischen Tanzsportjugend (BWTJ) im Tanzsportverband Baden-Württemberg e.V. beruft hiermit die ordentliche Jugendvollversammlung 2016 ein. Sie findet statt

am Sonntag, den 10. April 2016  
Clubheim des TSC Rot-Gold Sinsheim  
Lilienthalstr. 13, 74889 Sinsheim

Ausrichter: TSC Rot-Gold Sinsheim

Beginn: 10:00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Feststellung der Stimmzahl
4. Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses
5. Aussprache zu den Berichten
6. Haushaltsabschluss 2015
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Neuwahl des Jugendausschusses
9. Haushaltsplan 2016 Beschlussfassung
10. Antrag JAS auf Änderung der Jugendordnung
11. Sonstiges

*Gerhard Zimmermann, Landesjugendwart*

## Nachwuchs bei den Rollstuhltänzern in Sinsheim

Die Rollstuhltanz-Formation „Rhythm on wheels“ freut sich sehr über den ersten Nachwuchs in ihren Reihen. Nachdem die „Rollimama“, im siebten Monat schwanger, noch einen Formationsauftritt bei „Tanz in den Mai“ im Palatin in Wiesloch/ Heidelberg gemeistert hatte, kam zum Sommer der kleine Lasse auf die Welt. Jetzt besuchte sie mit dem stolzen Papa und Lasse das Tanzsportzentrum Rot-Gold Sinsheim. Die Formation, die sich aus Rollstuhl- und Fußgängertänzern zusammensetzt, freute sich über den Nachwuchs und die Rückkehr seiner Mutter in die Formation. Auf Lasse wartet natürlich auch ein Angebot des Clubs: In drei Jahren kann er bei den Tanzmäusen mitmachen.

*Petra Leßmann*

# Discofox und seine Varianten

## Fortbildung beim Indance Camp

Zum siebten Mal wurde das Indance Camp mit dem Schwerpunkt Discofox und seinen unendlich vielen Variationen durchgeführt. Die Vorfreude auf das Treffen ist bei den Beteiligten sehr groß, weil sich die große Tanzfamilie so immer wieder sieht und austauscht. Viele bekannte Gesichter, herzliche Begrüßungen sowie ein Willkommen für neue Trainer/Innen sind an der Tagesordnung.

Veranstaltungsort war das bestens geeignete Vereinsheim des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt. National und international tätige Trainer/Innen vermittelten viel Wissenswertes zu den Themen Koordinations-training, Koordination im Discofox, Disco-

fox gewusst wie, Discofox Module, Discofox der Baukasten, Discofox Führen und Folgen u.v.m. Ebenso wurden die Tänze West Coast Swing, Salsa, Italo Fox unterrichtet, immer mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Die Referenten waren u. a. Andreas Fett, Martina Schulz und Matthias Kemmerer, José und Petra Esquinas Gomez, Petra und Herbert Scheiding, Eren Dogan und Roland Haller.

Neue methodische Skills und Discofox on2 waren die Themen von Roland Haller, der auch Spitzentrainer ins Schwitzen brachte. Es war ein ganz anderer Ansatz, Menschen zum Tanzen zu bringen, sich nämlich erst einmal nur zur Musik rhyth-

misch im Raum zu bewegen, allein, zu zweit mit Führungswechseln und verschiedenen Aufgaben. Mit Roland Haller wird Discofox Tanzen schon fast zu einer Philosophie. Es hat sehr viel Spaß gemacht, alle haben sich sehr angestrengt und sich viel Mühe gegeben, seine Ideen und sein Verständnis vom Discofox-Tanzen umzusetzen.

Der bunte Abend am Samstag war ein weiteres Highlight des Wochenendes. Diverse Tanzeinlagen, gekonnt moderiert von Andreas Krug, machten den Gästen viel Freude. Daneben gab es viel Gelegenheit, selbst zu tanzen.

*Maritta Böhme, TBW*

## Horst Fröscher verstorben

**9. November 1927 – 27. Oktober 2015**

Der langjährige Vorsitzende des 1. TC Ludwigsburg, Horst Fröscher, ist am Dienstag, 27. Oktober im Alter von 87 Jahren verstorben.

Schon in jungen Jahren war Horst Fröscher nicht nur sportlich aktiv, sondern übernahm auch Verantwortung. So leitete er bereits als 17jähriger die Handballabteilung des MTV Ludwigsburg. Als Handballtrainer bewies er Führungskraft und Organisationstalent – Fähigkeiten, die ihm auch im Tanzsport zugutekamen. 1967 begann Horst Fröscher zusammen mit seiner Frau Traudl mit dem Tanzen und schloss sich dem 1969 gegründeten 1. TC Ludwigsburg an. Ein Jahr später übernahm er den Vorsitz des Vereins, der unter seiner Führung immer weiter wuchs, mit über tausend Mitgliedern zeitweise zu den größten Vereinen im DTV zählte und mit sportlichen Erfolgen im Einzeltanz, aber vor allem im Formationstanz bundes- und weltweit auf sich aufmerksam machte. 2002 wurde das Tanzsportzentrum eingeweiht, das maßgeblich Fröschers Engagement zu verdanken war. Im Herbst desselben Jahres trat Horst Fröscher nach 33 Jahren an der Spitze des Vereins zurück. Im nächsten Jahr kehrte er für einen kurzen Auftritt zurück, weil das Registeramt Ludwigsburg einen Formfehler bei der letzten Wahl festgestellt hatte. Im zweiten Anlauf macht der Vorstand alles richtig, Horst Fröscher konnte seinen Platz wieder räumen und wurde noch

im selben Jahr zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er blieb dem Club weiter eng verbunden und stand jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Auf Bundesebene engagierte sich Horst Fröscher im Ligaausschuss, zu dessen Gründungsmitgliedern er 1990 gehörte. Er führte den Vorsitz in diesem Ausschuss bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2002. Er war stets ein Vertreter der Idee, der Bundesligaausschuss sollte Sitz und Stimme im DTV-SAS haben. Dies führte 1993 zur Gründung des DTV-Fachausschusses Formationen.

Die Gesellschaft würdigte das jahrzehntelange Engagement Horst Fröschers mit zahlreichen Ehrungen. So wurde er 2008 mit der Bürgermedaille der Stadt Ludwigsburg ausgezeichnet und bedankte sich damals mit den Worten: „Für mich hat immer die Maxime gegolten: Was du für die anderen tust, bestimmt den Wert deines Lebens.“ 2010 folgte das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Auch die Tanzsportverbände schätzten Fröschers Verdienste um den Tanzsport und vergaben entsprechende Auszeichnungen, unter anderem die DTV-Ehrennadel in Silber.

*Quellen: u. a. Chronik des 1. TC Ludwigsburg zum 40jährigen Bestehen, Tagespresse*

Fotos: Thomas Wilczek

# Weltmeister in Leonberg

## SENIOREN I S

1. Bruno und Monika Bohn, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (7)
2. Carsten und Alexandra Petsch, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (8)
3. Roland Tines/Heidrun Puskas, TSC Astoria Karlsruhe (15)
4. Bernhard und Sonja Fuss, TTC Rot-Weiß Freiburg (20)
5. Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG Weinheim (25)
6. Armin Balk/Anja Frieling-Rapp, TOPIC Rot-Gold Schwäbisch Hall (30)

## HAUPTGRUPPE S

1. Simone Segatori/Annette Sudol, TSC Astoria Stuttgart (5)
2. Anatolij Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (10)
3. Moritz Krauter/Madeline Weingärtner, 1. TC Ludwigsburg (16,5)
4. Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach (18,5)
5. Dominik Kirchniawy/Maria Novikova, 1. TC Ludwigsburg (26)
6. Mantas Bruder/Anastasia Shamis, TSZ Stuttgart-Feuerbach (29)

- WR** Uwe Bauder, TSC Kurpfalz  
Wolfgang Dietachmayr, Österreich  
Silke Funda, Der Frankfurter Kreis  
Tina Grassl, 1. TSC Kirchheim  
Alexander Montanaro, TSV der Tanzsportakademie Ludwigsburg  
Klaus Simon, TSC Grün-Gold-Casino Ludwigsburg  
Klaus Theimer, MTV-TC Blau-Weiß Aalen

*Herbstball mit Landesmeisterschaften der Hauptgruppe und Senioren I S-Standard hieß es am 10. Oktober in der Gäublickhalle Leonberg-Gebersheim. Der TSC Höfingen hatte den Saal festlich in gelb-weiß geschmückt, das Publikum war in feinsten Kleidern gekommen und so stand einem schönen Abend nichts im Wege.*

Nach der ersten Tanzrunde des Publikums zur Live-Musik der Moskitos begann das Turnier der Senioren I S-Standard mit neun Paaren. Das Publikum schaute den Paaren fasziniert zu, die ihrerseits von Beginn an ihr Bestes gaben, um sich für das Finale zu qualifizieren.

Zur Vorrunde der Hauptgruppe S-Standard waren zehn Paare nach Höfingen gekommen, wovon eines bereits nach dem Langsamen Walzer aufgeben musste. Zwei Jugendpaare wollten sich und ihr Können in diesem Feld testen, darunter die amtierenden Deutschen Meister der Jugend Standard, Dominik Stöckl/Katharina Belz. Die meisten Blicke zogen jedoch die amtierenden Weltmeister der Hauptgruppe, Simone Segatori/Annette Sudol, auf sich. Diese schienen von Beginn an die Schwerkraft aufzuheben.

Nach weiteren Tanzpausen und Ergebnisberichten der Turnierleiterin zur Weltmeisterschaft Jugend Latein, die am selben Abend und mit TBW-Beteiligung in Moldawien stattfand, kamen sechs Paare zum Finale der Senioren I auf die Fläche. Nach dem Langsamen Walzer stand Zuschauern und Paaren Überraschung und Verwirrung ins Gesicht geschrieben. Die erste offene Wertung war bunt gemischt und ließ viele Fragen offen. Im Verlauf des Finales kristallisierten sich drei Paare heraus, die um den Sieg tanzten. Bruno und Monika Bohn setzten sich schließlich mit drei gewonnenen Tänzen an die Spitze des Feldes und wurden neue Landesmeister. Nach dem Sieg im Langsamen Walzer und Tango mussten

*Die Vizemeister Anatolij Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov (links), Carsten und Alexandra Petsch.*

## Landesmeisterschaften Hauptgruppe und Senioren I S

sich Carsten und Alexandra Petsch im Endergebnis mit Platz zwei zufrieden geben. Strahlende Gewinner der Bronzemedaille wurden Roland Tines/Heidrun Puskas, die ebenfalls ein paar Einsen auf ihrem Konto verbuchten. Der vierte Platz ging an Bernhard und Sonja Fuss, die ihren weitaus jüngeren Gegnern, sie selbst tanzten schon länger bei den Senioren II, noch so einiges abverlangten. Nach diesem Finale waren einige Paare völlig überwältigt, andere maßlos enttäuscht oder gespannt auf das Ergebnis. Rang fünf ging an Dirk und Fabienne Regitz gefolgt von Armin Balk/Anja Frieling-Rapp.

Highlight des Abends war für das Publikum wohl das Finale der Hauptgruppe. Von Beginn an unangefochtene Sieger wurden Simone Segatori/Annette Sudol. Dahinter wurde es jedoch spannend. Im Langsamen Walzer war der der zweite Platz noch nicht klar, doch in den weiteren Tänzen setzten sich Anatolij Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov von ihren Verfolgern ab und sicherten sich so die Silbermedaille. Spannend wurde der Kampf um Platz drei



# Start und Sieg

## Boogie Magic's erfolgreich auf der Norddeutschen Meisterschaft

*Zum ersten Mal konnten sich Formationen und Einzelpaare auf einem gemeinsamen Turnier messen. Zu verdanken war dies den Xantener Quibbles, die am 17. Oktober die Norddeutsche Meisterschaft ausrichteten.*



*Bruno und Monika Bohn entschieden im Quickstep das Turnier für sich.*

zwischen Moritz Krauter/Madeline Weingärtner und Dominik Stöckl/Katharina Belz. Die mitgereisten Fans beider Paare waren sich auch nach dem Finale nicht einig, wer denn nun vorne liegen würde und mussten auf die Siegerehrung warten. Bei dieser freuten sich Krauter/Weingärtner über die Bronzemedaille und Stöckl/Belz belegten Platz vier. Die übrigen Platzierungen waren deutlich zu erkennen. Fünfte wurden Dominik Kirchniawy/Maria Novikova, auf Rang sechs tanzten Mantas Bruder/Anastasia Shamis.

*Melissa Finger*



*Simone Segatori/Annette Sudol tanzten souverän zum Landesmeistertitel.*

Die Quibbles boten ein umfangreiches Turnierprogramm mit Formationen der Masterclass sowie Einzelpaaren Senior A und B, Main Class A und B sowie Junior. Die Boogie Magic's des Tanzentrums Hohenbrunn vom TSV Hohenbrunn-Riemerling waren in der Jugend- und der Oldieklasse sowie natürlich bei den Formationen vertreten. In allen drei Turnieren trugen die Boogie Magic's den Sieg davon – und zwar jeweils mit allen Einsen.

In der Jugendklasse gewannen nach einem sehr guten Durchgang Theresa Sommerkamp/Elian Preuhs gefolgt von Nicola Götzner/Nevio Zuber und Serafina Fuchs/Paul Siegl – alle drei Paare von den Boogie Magic's. Die Oldieklasse entschieden Cornelia Versteegen/Stephan Eichhorn mit einer hervorragenden Leistung klar für sich. Die Trainer der Magic's-Einzelpaare,

Doris und Johann Preuhs, waren sehr zufrieden mit der Vorstellung ihrer Schützlinge und sehen sie gut vorbereitet auf die Deutsche Meisterschaft in Krefeld.

Den Schlusspunkt hinter den erfolgreichen Ausflug in den Norden setzte der Sieg der Formation Boogie Magic's mit ihrer neuen Choreografie Bavarian Dream. Beim Turnierdebüt begeisterte die Choreografie mit dem bayerischen Thema und der Musik selbst das fachkundige norddeutsche Publikum. Trainer Michael Becht war zufrieden: „Es hat mich sehr gefreut, wie die neue Choreografie das Publikum und auch die anderen Turnierteilnehmer mitgenommen und begeistert hat. Wir haben allerdings noch deutlich Luft nach oben und es gibt noch einiges bis zur Deutschen Meisterschaft zu tun!“

*red*

*Boogie auf Bayrisch: die Boogie Magic's Formationen. Foto: Michael Sögtrop*



# Pokalstation in Roth

## Bayernpokal der Hauptgruppen und der Jugend

*Im Rahmen des FrankenDanceFestivals wurde die Turnierserie Bayernpokal in den Altersgruppen Hauptgruppe und Hauptgruppe II (Latein und Standard jeweils D- bis A-Klasse) sowie Kinder, Junioren und Jugend (Latein und Standard, alle Klassen) fortgesetzt.*

Hier gab es somit die Gelegenheit, weitere Punkte zu sammeln – schließlich werden die besten drei Paare, die auch beim letzten Turnier dabei sind, zu einem Workshop mit internationalen Trainern eingeladen.

Das FDF – seit Jahren eines der beliebtesten Turnierwochenenden in Bayern – gab wie gewohnt sein Bestes. Zur Historie dieses Tanz-Festivals noch ein paar Informationen (von der Homepage des Ausrichters), die vielleicht nicht mehr allen Lesern und Teilnehmer in der Erinnerung sind:

„Im Jahr 2001 trafen sich die Verantwortlichen des TSZ Schwabach, des TSC Roth und des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, um darüber nachzudenken, ob eine gemeinsame Turnierveranstaltung Sinn machen könnte. Es sollten dabei viele Jugend- und auch Hauptgruppen eine Startmöglichkeit erhalten. Daher sollte das gleiche Startangebot sowohl am Samstag als auch am Sonntag vorhanden sein. Um hier eine möglichst große Zahl von Startgruppen/-klassen anbieten zu können, war auch sehr schnell die Idee geboren, ein Mehrflächenturnier durchzuführen. Im Jahr 2002 beschloss das LTVB-Präsidium, als Veranstalter dieses Großereignisses zu fungieren. Somit waren eigentlich alle Voraussetzungen geschaffen worden, in Nordbayern ein weiteres tänzerisches Event auf den Weg zu bringen.“

Am Samstagabend wurde zur Erinnerung an den erfolgreichen Tanzsportler und engagierten Tanzsportfunktionär der Wolfram-Galke-Pokal in der Hauptgruppe A-Standard und A-Latein ausgetanzt. Der Pokal ging in der Standardsektion nach Österreich an Dominik Fus/Sarah Plutzer

(Wien), den Lateinpokal sicherten sich Benedikt Seigner/Sandra Schüssler aus Königsbrunn.

Lothar Pothfelder

### DIE SIEGER SAMSTAG

*Hauptgruppe und Hgr. II D-Standard: Felix Jung/Svenja Mayer, TSC Besigheim*

*Hauptgruppe und Hgr. II D-Latein: Dominik Häring/Ingrid Dorn, GSC München*

*Hauptgruppe C-Standard: Michael Springer/Lisa Dietrich, TSG Bavaria*

*Hauptgruppe C-Latein: Korbinian Schmitt/Carolin Steinegger, Club des Rosenheimer Tanzsports*

*Hauptgruppe II C-Latein: Christian Ackstaller/Katrin Alt, Tanzsportgruppe d. FVgg Gammelsdorf*

*Hauptgruppe B-Standard: Johannes Altmann/Emily Lang, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

*Hauptgruppe II B-Standard: Erik Natusch/Ilka Leuschner, TSZ Dresden*

*Hauptgruppe B-Latein: Robin Goldmann/Saskia Schneeberger, GSC München*

*Hauptgruppe II B-Latein: Klaus Kürzinger/Julia Schulze, TSC Savoy München*

### WOLFRAM-GALKE-POKAL

*Hauptgruppe A-Standard: Dominik Fus/Sarah Plutzer, TSK Juventus Wien*

*Hauptgruppe A-Latein: Benedikt Seigner/Sandra Schüssler, TSC dancepoint Königsbrunn*

*Hauptgruppe II A-Standard: Pavel Both/Christina Wávrová, COOL Dance*

*Hauptgruppe II A-Latein: Pierre Bernoon/Anastasia Shcherbakova, Casino Club Cannstatt*

### SONNTAG

*Kinder D-Standard: Matej Zamfiroiu/Kira Luca Maierl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

*Kinder D-Latein: Andreas Kessler/Leonie Justus, TSC Rhythmus, Bamberg*

*Kinder C-Standard: Robin Brenner/Vanessa Gergert, ATC Blau-Gold Heilbronn*

*Kinder C-Latein: Daniel Domme Zarah Neumann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

*Junioren I D-Standard: Oliver Schneider/Alina Vogelsang, TSG Bavaria*

*Junioren I D-Latein: Tim Baumann/Daria Ziebart, ATC Blau-Gold Heilbronn*

*Junioren I und II C-Standard: Daniel Andras Hegyi/Melody Badt, TSZ Stuttgart-Feuerbach*

*Junioren I C-Latein: Mihai und Andreea Iepure, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt*

*Junioren I B-Latein: Mark Hubrich/Jana Fischer, TSC Dance Gallery Königsbrunn*

*Junioren II D-Standard: Tim Baumann/Daria Ziebart, ATC Blau-Gold Heilbronn*

*Junioren II D-Latein: Kai Schweiger/Celina Westphal, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt*

*Junioren und Jugend II C-Latein: David Hoffmann/Daria Zamfiroiu, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

*Junioren II B-Standard und -Latein: Christian Holweg/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

*Jugend D-Latein: Erik Miller/Louise Schneider, TSC Dance Gallery Königsbrunn*

*Jugend C-Standard: Felix Brand/Anna Neubauer, TSK Modena Wien*

*Jugend B-Standard: Vladislav Bernt/Michelle Badt, TSZ Stuttgart-Feuerbach*

*Jugend B-Latein: Paul Steindl/Pia Breidung, TSA d. TV Stockdorf*

*Jugend A-Standard: Krisztian Kulják/Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

*Jugend A-Latein: Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg*

# Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2017

Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes schreibt hiermit die Landesmeisterschaften für das Jahr 2017 wie folgt aus:

22.01.2017	** SEN III D+C Standard HGR D+C Standard	11.06.2017	**SEN D+C+B Latein HGR D+C Latein
11.+12.02.2017	Kinder I+II D+C Latein JUN I D+C Latein JUN II D+C Latein JUN I B Latein JUN II B Latein Jugend D+C+B+A Latein	03.09.2017	SEN III B+A+S Standard HGR II D Latein HGR II C Latein
19.02.2017	HGR II D+C Standard SEN I D+C Standard SEN IV A Standard **SEN IV B Standard	16.09.2017	**HGR II B+A+S Latein SEN I S Standard HGR S Standard
04.03.2017	**SEN I A Latein **SEN I S Latein HGR B+A+S Latein	24.09.2017	**Kinder I+II D+C Standard **JUN I D+C+B Standard **JUN II D+C+B Standard **Jugend D+C+B+A Standard
12.03.2017	SEN I B+A Standard SEN II S Standard	29.10.2017	SEN II D+C+B+A Standard **HGR II B+A+S Standard
19.03.2017	HGR B+A Standard SEN IV S Standard **SEN II B Latein **SEN II A Latein **SEN II S Latein		

Die mit \*\*gekennzeichneten Turnierklassen werden als offene Landesmeisterschaft ausgeschrieben. Die Bewerbungen sind bis zum 19.02.2016 zweifach an die Geschäftsstelle des HTV zu richten.

Das Präsidium

## Hessen punkten auf der JMD-Rangliste Solo, Duo und Small Group: Turniere in Mannheim

Am 17. und 18. Oktober wurde in Mannheim das zweite von drei Ranglistenturnieren in den Wettbewerbsarten Solo, Duo und Small Groups – Jazz- und Modern Dance – ausgetragen. Bei diesen Turnieren werden Punkte für die Qualifikation zum Deutschlandpokal vergeben. Etliche Tänzerinnen und Tänzer aus Hessen konnten ihr Punktekonto in Mannheim gut auffüllen.

Am Samstag standen als erste die Small Groups der Hauptgruppe auf dem Programm. Für das Finale qualifizierten sich sieben Gruppen, unter ihnen *movingART* von der SG Sossenheim, die sich bei der offenen Wertung ein wenig mehr erhofft hatten und das Turnier mit dem siebten Platz abschlossen.

Vier Plätze höher landeten *closh* vom TV Großostheim bei den Small Groups der Jugend: Im Finale bekräftigten die jungen Tänzerinnen ihre Ambitionen auf einen WM-Qualifikationsplatz.

Mit knapp 40 Tänzerinnen ging es in das Turnier der Solistinnen in der Hauptgruppe. Eine Mammutaufgabe für die fünf Wertungsrichterinnen und den souveränen Turnierleiter Wolfgang Kerbs vom gastge-

benden Verein PSC Mannheim-Schönau. Fünf Tänzerinnen des HTV waren am Start, zwei davon erreichten das Finale der bes-



Platz drei für Theresa Meckel: Für sie soll's rote Rosen regnen.  
Foto: Thomas Schittenhelm

ten sechs. Am Ende hieß es: Platz sechs für Linda Rapp (TGV Rosengarten-Lampertheim) und ein sensationeller Platz drei für Theresa Meckel (SSG Bensheim), die mit einer sehr individuellen Choreographie, ihrer Ausstrahlung und fehlerfreier Technik überzeugte.

Am Sonntag folgten nach kurzer Nacht die erneut sehr großen Startfelder der jugendlichen Solisten und der Duos in der Hauptgruppe. Bei den Duos erreichten Cara Rosenberger und Michael Litters (TGV Rosengarten Lampertheim) das Finale. Platz sechs war der verdiente Lohn für eine gefühlvolle Choreographie. Nach drei Zwischenrunden freuten sich sieben von 41 Tänzerinnen über den Einzug ins Finale. Darunter auch Emily Heim (TV Großostheim), die sich den vierten Platz sicherte.

Das Turnier der Solotänzer der Jugend bestand nur aus drei Teilnehmern, trotzdem stellt der erste Platz für Paul Linke (TGV Rosengarten-Lampertheim) aus hessischer Sicht einen schönen Erfolg dar, zumal sich Paul im Vergleich zum Vorjahr erheblich steigern konnte.

red

Fotos: Cornelia Straub

# Alle waren glücklich

## Landesmeisterschaften Hauptgruppe II B und A Standard und Latein

*Schon Anfang September informierte sich der neue Abteilungsleiter der TSA des Maingold-Casino Offenbach bei einem Besuch der Meisterschaft in Rödermark über die Änderungen, die mit Einführung der Elektronischen Sportverwaltung aufgetreten sind. Die in Rödermark gemachten und vermittelten Erfahrungen halfen ihm und seinem Team am 18. Oktober, die eigene Aufgabe gut zu lösen.*

### HAUPTGRUPPE II B-STANDARD

1. Patrick Tuschl/Anne Glanz, TSC Metropol Hofheim (5)
2. Paul Hahn/Victoria Fehr, Blau-Gold Casino Darmstadt (12,5)
3. Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova, TC Der Frankfurter Kreis (12,5)
4. Enrico Zabel/Michaela Osiztkyj, TSC Der Kasseler Kreis (21)
5. Andreas und Eva Zieleniewicz, TSC Fischbach (24)
6. Steffen und Marlen Kästner, TSA Rot-Weiß Seligenstadt (30)

Der negative Meldetrend setzte sich weiter fort, so dass aus sechs angebotenen Turnieren durch Kombinationen vier entstanden. Eine große Herausforderung auch für die Turnierleiterin Cornelia Straub. Sie schaffte es in allen vier Turnieren, die Zuschauer durch interessante Informationen rund um den Tanzsport zu unterhalten und gleichzeitig den Paaren etwas Luft zwischen den einzelnen Tänzen zu verschaffen. Die an diesem Wochenende durch den Länderrat bestätigte neue Regelung, zwischen den einzelnen Runden mindestens zehn Minuten Pause einzuhalten, wurde schon in die Praxis umgesetzt. Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes

hat bereits auf die zurückgehenden Teilnehmerzahlen reagiert und für das kommende Jahr diese Klassen anderen Meisterschaftsterminen zugeordnet.

### Hauptgruppe II B-Standard

Von acht gemeldeten Paaren erschienen nur sechs. Damit entfiel die Notwendigkeit, eine Vorrunde zu tanzen. Aber bei Landesmeisterschaften ist es üblich, unabhängig von der Teilnehmerzahl eine Vorrunde anzusetzen und zu werten. Das hat zwei Vorteile für die Paare: Erstens können sie die Nervosität ablegen und sich auf die Bedingungen einstellen und zweitens er-

halten sie zwei klare Aussagen von den Wertungsrichtern.

Die drei außerhessischen und zwei hessischen Wertungsrichter trafen bei ihrer ersten Entscheidung zwei klare Aussagen. Steffen und Marlen Kästner haben den größten Entwicklungsbedarf und wurden klar auf Platz sechs eingestuft. Ebenso eindeutig fiel die Entscheidung an der Spitze des Teilnehmerfeldes zu Gunsten von Patrick Tuschl/Anne Glanz aus. Zwischen Silber und Bronze ging es sehr eng zu. Zwei Paare hatten die gleiche Platzziffer, so dass die Skatingregel für Klarheit sorgen musste. Das Glück auf ihrer Seite hatten Paul Hahn/Victoria Fehr. Matvey Tselmovich/Yulia Nekrasova konnten einen der Juroren überhaupt nicht überzeugen, so dass sie ganz knapp dahinter auf Platz drei lagen. Dennoch freuten sie sich, denn sie hatten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Enrico Zabel/Michaela Osiztkyj versuchten nach dem zweiten Platz im Vorjahr erneut, den Titel zu gewinnen. Doch ihre Tagesform reichte nur zum vierten Platz. Mit sehr gemischten Wertungen, die eine Bandbreite von eins bis sechs aufwiesen, belegten Andreas und Eva Zieleniewicz den fünften Platz.

### Hauptgruppe II A/S Standard

Die A- und S-Klasse in den Standardtänzen brachte es gemeinsam auf nur drei Meldungen. Damit war immerhin das Turnier möglich. Es gewannen Marc Reif/Désiré Steinbach, die damit Hessische Meister der A-Klasse wurden. Stefan Schönberg/Christine Schröder-Schönberg auf Platz zwei sind eigentlich ein Senioren I-Paar, traten aber als einziges Paar in der Haupt-



Die sechs Paare der Hauptgruppe II B-Standard.

**WR** Sieglinde König, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg  
Ulla Mader-Krämer, TSA d. TSV Ansbach  
Lutz Peinke-Dean, TC Saxonia Dresden  
Rolf Pfaff, Tanz-Freunde Fulda  
Markus Sónyi, Grün-Gold-Casino Wuppertal



**Hauptgruppe II S: Stefan Schönberg/Christine Schröder-Schönberg.**

gruppe II S an und wurden mit der Goldmedaille belohnt. Constantin Wenzel/Lena Klein-Steding wurden mit dem dritten Platz Vizemeister der Hauptgruppe II.

1. *Marc Reif/Désiré Steinbach, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)*
2. *Stefan Schönberg/Christine Schröder-Schönberg, Blau-Gold Casino Darmstadt (10)*
3. *Constantin Wenzel/Lena Klein-Steding, Rot-Weiß-Club Gießen (15)*



**Markus Daab/Martyna Panitzek stiegen mit dem Sieg in der B-Klasse in die A-Klasse auf.**

### Hauptgruppe II B-Latein

Auch in der Hauptgruppe II B-Latein waren nur drei Paare erschienen. Markus Daab/Martyna Panitzek verteidigten ihren Titel aus dem Vorjahr. Allerdings hatten sie in diesem Jahr mit Damian Spyrka/Sandra Hess sehr starke Konkurrenten. Die Bronzemedailiengewinner aus dem letzten Jahr lagen am Ende nur eine Platzziffer hinter dem Meisterpaar auf dem Silberrang. Neu waren Bernhard Weber/Alexandra Kuchernoha auf Platz drei.

1. *Markus Daab/Martyna Panitzek, TSC Rot-Weiss Viernheim (7)*
2. *Damian Spyrka/Sandra Hess, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (8)*
3. *Bernhard Weber/Alexandra Kuchernoha, Schwarz-Silber Frankfurt (15)*

### Hauptgruppe II A/S-Latein

Vor der letzten Meisterschaft gab es einige Aufregung in der Turnierleitung. Der LTV Nordrhein-Westfalen hatte darum gebeten, dass ein Paar der S-Klasse aus Köln an dem Turnier teilnehmen durfte, um die Voraussetzung für die Teilnahme am Deutschlandpokal zu erfüllen. Das Paar traf rechtzeitig ein, stellte aber am Turnerbüro fest, dass die Dame ihre ID-Karte nicht vorweisen konnte. Hans-Joachim Straub, fürs Protokoll zuständig, machte die geplante Kombination wieder rückgängig. Beisitzer Wolfgang Thiel musste die unangenehme Aufgabe übernehmen, dem Paar zu erklären, dass ohne Legitimation ein Start nicht möglich sei. Kurz vor Beginn des Turnier kam das Paar noch einmal zur Turnierleitung. Die beiden hatten mit Bundessportwart Michael Eichert Kontakt aufgenommen und dank einer funktionierenden Internetverbindung war eine Legitimation möglich. Anschließend wurde die Kombination wieder eingerichtet, so dass mit der letzten Entscheidung begonnen werden konnte. Alle waren glücklich!

Sportlich gesehen waren Sören Tiegel/Stefanie Thomi auch in diesem Jahr nicht zu schlagen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sie im Jive ein paar Schwächen, welche sich aber auf



**Hauptgruppe II A: Marc Reif/Désiré Steinbach.**

die erfolgreiche Titelverteidigung nicht auswirkten und schon gar nicht auf den Aufstieg in die S-Klasse. Kevin Peter Berz/Justina Kopton belegten in allen Tänzen den zweiten Platz. Das Gastpaar aus Nordrhein-Westfalen wurde Dritter. Die hessische Bronzemedaille ging allerdings an Adrien Emrich/Nadja Rehm auf dem vierten Platz. Mit nur einem Punkt Abstand folgenden Markus Daab/Martyna Panitzek. Sechste wurden Michael Marx/Katrin Reusch.

Cornelia Straub

**Siegehrung für die A-Klasse – also ohne S-Paar aus dem TNW.**



### HAUPTGRUPPE II A/S-LATEIN

1. *Sören Tiegel/Stefanie Thomi, Blau-Gold Casino Darmstadt (5)*
2. *Kevin Peter Berz/Justina Kopton, Schwarz-Silber Frankfurt (10)*
3. *Jörn Kunstmann/Judith Michel, TTC Rot-Gold Köln (15)*
4. *Adrien Emrich/Nadja Rehm, Blau-Gold Casino Darmstadt (22)*
5. *Markus Daab/Martyna Panitzek, TSC Rot-Weiss Viernheim (23)*
6. *Michael Marx/Katrin Reusch, ATC Oranien Elz-Limburg-Bad Camberg (30)*

# Erst Salsa-Fiesta, dann DTSA

## Viele Aktivitäten beim TSC Grün-Gelb Neu-Anspach

*Im Oktober ging es im Tanzzentrum Grün-Gelb rund. Die schönen Trainingsräume müssen mit Leben neben dem Training gefüllt werden. Anlass zur Salsa-Fiesta war der zehnte Geburtstag der Frauen-Lateingruppe.*

Die Damen waren wie üblich bei Lateintänzen in der Überzahl, aber es hatten sich auch etliche Herren dazu gesellt, um sich dem Hüftschwung und Rhythmus von Salsa und Co. hinzugeben. Anleitung zum Einstimmen auf Salsa gab Sonja Birkenfeld mit einem kleinen Workshop. So wurde aus dem Fest ein großer Spaß, denn die Damen der Geburtstagsgruppe legten in einer Formation im passenden Outfit eine flotte Samba auf den Tanzboden. Das regte auch die Zuschauer zum Nach- und Mitmachen an. Und so war dieser Abend ein voller Erfolg.

Kleine, Große, Junge und Alte (pardon Reifere) gaben sich eine Woche später die Klinke in die Hand, um sich für die Abnahme des Tanzsportabzeichens anzumelden und vorzubereiten. 57 Personen stellten sich den prüfenden Augen des Abnahmeleiters Wolfgang Redlich, um die begehrten Tanzsportabzeichen bzw. bei den ganz jungen Kindern den Tanzsternen-Button zu ertanzen. Den Anfang machten acht Frauen in Schwarz-Rot, also die schon beschriebene Salsagruppe. Die Damen zeigten Bachata, einen Line Dance namens Balada, dann Papa loves Mambo, eine Samba im

Kreis sowie einen Cha-Cha-Cha. Die Gruppe hat sich schwer mit Ruhm bekleckert, alles lief wie am Schnürchen – Kritik war ausschließlich positiv.

Trainerin Sonja Birkenfeld hat hervorragende Arbeit geleistet. Sie trainiert auch die Kindergruppen, die ebenfalls beeindruckende Leistungen zeigten. Den Anfang machten die Dancing Minis, die nach dem kleinen Tanzsternen griffen, das alle Sieben auf zuckersüße Art und Weise locker erreichten. Nach dem Lied "Papa Pinguin" passte der zweite Titel "Applaus Applaus" wie die Faust aufs Auge. Weiter ging es mit den Dancing Kids, die drei Tänze präsentierten: "Balada", "Mr. Saxobeat" und "Heart skips a beat" - auch hier war der Name Programm, denn wenn man Kinder so begeistert tanzen sieht, geht einem das Herz auf.

Die Dancing Teens mögen es natürlich altersentsprechend cooler: "Suavamente", "Satellite", "Shake it off", "Tik Tok" und "Up-town Funk" wurden wunderbar spritzig präsentiert. Zur Abnahme im Paartanz stellten sich fünf Paare, allen voran das Nachwuchspaar Noëlle und Noah (11 und 12 Jahre alt). Nach zitter, zitter und huch, was bin ich aufgeregt, legten sie ganz gelassen einen Cha-Cha-Cha, eine Rumba, eine Samba und einen Jive aufs Parkett. Es folgten vier Erwachse-

nenpaare, die sich zu sehr unterschiedlichen Tänzen entschlossen hatten. Natürlich waren die Klassiker Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Rumba dabei. Aber auch Samba, Discofox und Salsa waren zu sehen, und das machten die Paare sehr gut. Trainiert und am DTSA-Abend betreut wurden sie vom Trainerpaar Angelika und Ingo Lischka, die die Paare hervorragend vorbereitet hatten, so dass alles wie am Schnürchen lief.

TSC-Nachwuchstrainerin Jenny Irrgang trat erstmals mit ihrer New-Style Gruppe zu einer Abnahme an. So schön kann es sein, wenn der Nachwuchs aus den eigenen Reihen seine Kenntnisse weitergibt. Diese Gruppe beteiligte sich am Ende auch noch komplett an der ZUMBA-Abnahme, so dass für alle das Tanzabzeichen erreicht war.

Die Hip-Hop Fresh Girls als alte Hasen unter der Leitung ihrer Trainerin Diana Dilges ließen es richtig krachen: "Worth it", "Lemonade", ein Hip-Hop Mix und "Run the world" wurden sehr beeindruckend vertanzt und das spricht natürlich auch für Diana, langjährige Trainerin der Gruppe

*Links: Die Frauen-Lateingruppe eröffnete mit ihren Vorführungen den DTSA-Abnahmetag.*

*Rechts: Die Hip-Hop-Fresh Girls heizten mit heißen Rhythmen ein und zeigte keinerlei Schwächen. Fotos: Heinz-Jürgen Jung*



und „ganz nebenbei“ Jugendwartin des TSC. Auch diese Gruppe tanzte auch noch das gesamte ZUMBA-Paket mit.

Marlies, Zumba-Instruktorin, brannte ein Feuerwerk ab, und zu den unermüdlichen Hip-Hop-Mädels gesellten sich etliche reifere, aber top-fitte Damen dazu, um das DTSA-Abzeichen zu erwerben.

Insgesamt wurde 23mal um Bronze, 18mal um Silber, fünfmal um Gold und zweimal um Gold mit Kranz getanzt. Außerdem gab es sieben Kleine und zwei Große Tanzsternchen. Alle haben mit großem Erfolg bestanden.

*Gerti Liedke/Lisa Thomé-Wolf*

## DTSA für Stepptänzer

Stepptanzen ist ein ganz besonderer Sport und macht sehr viel Spaß. Das zeigen die Stepptänzer der Tanzsportgemeinschaft 2008 Brensbach Schnellerts, einem kleinen Verein im südlichen Odenwald, der sich fast ausschließlich dieser besonderen Tanzsportart widmet.

Eine Herausforderung besonderer Art war für die Tänzer die Prüfung für das Deutsche Tanzsportabzeichen im Stepptanz. Hierfür musste jeder Tänzer allein sein Können vor einem Prüfer zeigen. Vorgegebene Stepptanzkombinationen waren einmal mit Musik und einmal ohne Musik zu tanzen. Dabei wurden das Taktgefühl sowie die rhythmische und tänzerische Ausführung bewertet.

19 Tänzerinnen und Tänzer nahmen erfolgreich an den Prüfungen teil, einige davon schon zum zweiten Mal. Prüferin Bettina Bourbiel, die vom TBW in den Odenwald gekommen war, bescheinigte den Teilnehmern insgesamt sehr gute Leistungen und freute sich über das gezeigte Stepptanzkönnen.

Am 13. Oktober wurden in einer Feierstunde die Urkunden und Abzeichen in Bronze und Silber übergeben. Neben der Vereinsvorsitzenden Anja Amann ehrten der Bürgermeister von Brensbach, Rainer Müller, und der Vorsitzende des Sportkreises Odenwald, Rainer Gebauer, die Leistungen der Teilnehmer. Sie würdigten in ihren Ansprachen das gesamte Engagement des Vereins für den Sport und vor allem die Jugendarbeit und wünschten auch für die Zukunft Erfolg und Spaß beim Stepptanz.

*Anja Amann*



*Thomas Langkavel/Kerstin Alefs.  
Foto: Roland Dörr*

## Die Aufsteiger

### Thomas Langkavel/ Kerstin Alefs

Als Thomas Langkavel und Kerstin Alefs sich 2008 im TC Blau-Orange Wiesbaden kennenlernten, dachte keiner von beiden an eine gemeinsame Turnierkarriere. Kerstin war zu dieser Zeit mit einem anderen Herren auf Turnieren unterwegs und Thomas hatte Frack und Lackschuhe vier Jahre zuvor an den Nagel gehängt. Doch als Kerstins Tanzpartnerschaft zerbrach, kamen sie überein, es auch als Tanzpaar zu versuchen, zumal beide mit früheren Partnern sehr erfolgreich waren. Gesagt, getan – nur bleiben die Erfolge zunächst aus. Aber die beiden ließen sich nicht entmutigen und beschritten auch Wege abseits der Tanzfläche, um ihr Tanzen zu verbessern. Mit den richtigen Trainern, viel Fleißarbeit und diversen Feldenkrais-Camps speziell für Tänzer stellten sich Erfolge ein wie der Landesmeistertitel 2014 und der zweite Platz bei Hessen tanzt 2015. Nach 29 gemeinsam getanzten Turnieren, 18 Platzierungen und 13 Siegen stiegen sie bei den Mainhattan-Dance-Days 2015 in die Senioren II S-Klasse auf. Seitdem sind die beiden eifrig damit beschäftigt, ihre Programme „s-klassenwürdig“ zu gestalten. Unterstützt wurden die Wiesbadener von Natascha Karabey, Ulrike Burger, Michal Srutek, Adrian Klisan sowie Anne-Lore Zimmermann, die alle auf ihre ganz eigene Art zum Aufstieg beigetragen haben.

*red*

## Roland Schluschaß

### Silberne Ehrennadel des TRP

Geht es im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz um die Aus- und Fortbildung von Breitensporttrainern, dann ist Roland Schluschaß einer der wenigen Referenten, die sich in allen Varianten des Tanzsports – von Standard, Latein, Formation über DiscoFox, Salsa, NewVogue, Alten und neuen Tänzen bis zu Folklore und Linedance – perfekt auskennen.

Roland Schluschaß ist auch als Wertungsrichter mit S-Lizenzen Std/Lat. sowie Formationen überregional für den TRP im Einsatz. Bei der Gesundheits-Tanzsportwoche des TRP ist er seit über 25 Jahren für die Trainingsgestaltung federführend. Im TRP war er als Jugendwart mitverantwortlich für den Aufbau des Jugendkaders sowie der Schulungen und ist zur Zeit Stellvertreter des Lehrworts.

Nach hochkarätigem Turnier- und Formationstanzen in Standard und Latein absolvierte er die Ausbildung zum Leistungssporttrainer B in beiden Disziplinen, vervollkommnete sein Wissen mit den zusätzlichen Lizenzen für Breitensport und New Vogue. Als DTSA-Abnehmer ist er vielen Clubs bestens bekannt.

Der TSA des PSV Mainz hat er nach Auskunft des Vorsitzenden Reinhard Dautenheimer neuem Schwung verliehen und sie so zur mitgliederstärksten Abteilung geführt. Auch im Tanzsportverein Ramstein hat er in der vereinsübergreifenden Turniersportgruppe maßgebliche Akzente gesetzt. Mit der erstmals unterrichteten Modulmethode anstelle festgelegter Figurenfolgen hat er ganz wesentlich zu den Erfolgen der Turnierpaare beigetragen.

Das Präsidium des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz fasste den einstimmigen Beschluss, Roland Schluschaß für seine hervorragenden Verdienste um die Förderung des Amateurtanzsports die Silberne Ehrennadel zu verleihen.

*Lothar Röhricht*

*TRP-Präsidialmitglied  
Lothar Röhricht überreicht die Silberne Ehrennadel an Roland Schluschaß (links).  
Foto: Günter Meßmer*



**WR** Margarete Ball,  
TSC Teningen  
Volker Günther,  
TSA/TSV Schmidten  
Albert Polch, TSC Blau-  
Gold Saarlouis  
Martin Schmitt, TSC Cruce-  
nia Bad Kreuznach  
Udo Ulrich,  
TSC Rubin Saarlouis

# Unter großem Jubel zum Podest

*Schon zu Beginn der Landesmeisterschaften war die Speyerer Stadthalle gut mit Publikum besetzt.*

**LM Hauptgruppe  
D bis A, Haupt-  
gruppe II D bis S**

## Ergebnisse

Alle Ergebnisse auf der  
TRP-Homepage

Unter großem Vorschussapplaus startete die Hauptgruppe D mit acht Paaren. Im Finale setzten sich klar Sascha Hess/ Beatrice von Baumbach (TZ Ludwigshafen) durch und belegten den ersten Platz. Die Verteilung von Platz zwei und drei war dagegen sehr knapp. Die Silbermedaillen gingen an die Speyerer Michael Benisch/Selina Störz. Dritte wurden Michael Frederic Wening/Maria Grütze (Redoute Koblenz + Neuwied).

Das Turnier der Hauptgruppe II D fiel wegen zu geringer Meldungen aus, so dass es mit der Hauptgruppe C weiterging. Unter den zehn Paaren in der Vorrunde waren auch die frisch aufgestiegenen D-Meister. Im Sechser-Finale waren die Wertungen für den ersten und zweiten Platz sehr deutlich. Die Reihenfolge: 1. Moritz Hörner/Desirée Bieronski (Saltatio NW-Mußbach), 2. Johannes Wüst/Isabel Köhler (Grün-Gold Speyer, Aufstieg), 3. Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger (TZ Ludwigshafen), die ihr erstes gemeinsames Turnier tanzten.

Diverse Doppelstarts gab es in der Hauptgruppe II C: Drei von sieben Paaren hatten bereits in der Hauptgruppe mitgetanzt. Für Benedikt Töpler/Bettina Gremfels (RWC Mainz) hatte sich dies auf jeden

Fall gelohnt, denn sie belegten den dritten Platz. Vizemeister wurden Gregor Titze/Ilona Zech (TZ Ludwigshafen). Christian Houben/Angelina Rockenfeller (TSC Neuwied) standen ganz oben auf dem Treppchen.

Mit sechs Paaren, darunter das Siegerpaar der C-Klasse, ging es in der Hauptgruppe B weiter. Nach den fünf Finaltänzen zeigte es sich, dass Patrick Wisser/Adriana Nicole Scherer (TSC Landau) nur drei Einsen abgeben mussten und als Sieger die Glückwünsche entgegennehmen konnten. Eindeutig auch die Belegung des zweiten Platzes mit Christian Vonwirth/Nathalie Dres vom TZ Ludwigshafen. Platz 3: die C-Meister Moritz Hörner/Desirée Bieronski.

In der Hauptgruppe II B traten nur vier Paare an, drei davon Doppelstarter aus der Hauptgruppe. Die offenen Wertungen zeigten schnell die Platzverteilung: 1. Christian Franck/Sandra Keth (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), 2. Michael Wiemann/Eva Jeßberger (RWC Mainz), 3. Alexander Elbe/Nicole Maue (RW Kaiserslautern).

In der Hauptgruppe A wurde es nach der Vorrunde mit acht Paaren im Finale beim Wettstreit um Titel und Medaillen ernst. Jetzt hielten verdeckte Wertungen die Paare mit nur kurzen Pausen zwischen

den Tänzen auf Trab und die Spannung hielt sich bis zum Schluss. Platz eins belegten die Geschwister Leon und Sira Lohmann (Crucenia Bad Kreuznach) mit drei von fünf gewonnenen Tänzen. Zweite wurden Eugen Plotnikov/Sophie Schütz (Saltatio NW-Mußbach), die damit nur knapp am ersten Platz vorbeigetanzten hatten; Dritte Harald Rybka/Sarah Schmidt (RWC Mainz).

Den Paaren auf dem Siegetreppchen der A-Klasse überreichte Hermann Stein Förderpreise der Sportstiftung im Tanzsport Rheinland-Pfalz als Ansporn und Unterstützung für herausragende Erfolge ihrer weiteren Sportkarriere.

In der Hauptgruppe II A wurde den vier Doppelstartern unter den fünf Paaren einiges an Kondition abverlangt. Gerade hatten sie noch das Finale in der Hauptgruppe getanzt und schon ging es mit der nächsten Endrunde weiter. Als klare Sieger präsentierten Harald Rybka/Sarah Schmidt ihr Können und feierten damit ihren Aufstieg in die S-Klasse. Den zweiten Platz belegte unter großem Jubel der Speyerer Schlachtenbummler ihr Grün-Gold-Paar Sören Senger/Susanne Komsala. Bronze nahmen Alexander Schmal/Ina Groß mit nach Hause zur TSA im Blau-Weiß Niederelbert.

>>

*Links:  
Siegerehrung für die  
Hauptgruppe II S.*

*Rechts  
Hauptgruppe A.  
Fotos: Wüst*



Als letztes Turnier des Tages stand die Hauptgruppe II S auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Siegerpaar der A-Klasse wurde ein Finale mit fünf Paaren getanzt. Nachdem die verdeckten Wertungen ausgerechnet waren, rief Turnierleiterin Antje Nagel unter viel Applaus die einzelnen Paare zu deren Ehrung auf. Seinen Landesmeistertitel verteidigte ganz klar das Paar vom Rot-Weiss-Casino-Club Mainz, Jörg Gutmann/Dr. Isabel Matthes, mit allen Einsen in allen Tänzen. Die weitere Reihenfolge: 2. Kai Fleischer/Sabrina Schindler (Schwarz-Gold Neustadt), 3. Harald Rybka/Sarah Schmidt, 4. Benjamin Exner/Valeska Rietschel (TSC Grün-Gold Speyer), 5. Christian und Kim Weber (TZ Ludwigshafen).

*Isabel Köhler*

## Klarer Sieg für Ehepaar Kiefer

### Landesmeisterschaft Senioren III S-Standard

Beim Ball des Weines in Mainz-Hechtsheim fand mit drei Landesmeisterschaften die TRP-LM-Serie 2015 ihren Abschluss. Über die S-Klassen der Hauptgruppe und Senioren I wurde bereits in der Ausgabe 11/2015 berichtet. Aber auch die Senioren III waren in Mainz am Start. Die Gelegenheit, vor heimischem Publikum zu tanzen,



**Titelverteidiger Bernd und Monika**  
Foto: Helmut Kerschsieper Kiefer.

das im übrigen für großartige Stimmung sorgte, nutzten Bernd und Monika Kiefer sowie Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer. Beide Casino-Paare durften bei acht Startenden ihr stilvolles Tanzen erneut in der Endrunde präsentieren, die verdeckt gewertet wurde. Bei der Siegerehrung wurde Ehepaar Scheuer für Platz vier aufgerufen, die sich damit im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz verbesserten. Ehepaar Kiefer verteidigte seinen Titel mit allen Bestnoten.

Das Paar aus der Südwestpfalz vom TC Rot-Gold Zweibrücken, Michael Feld/Heide Glaser, zeigte sich in einer fantastischen Tanzlaune: mit 25 Zweierwertungen ließen die beiden keinen Zweifel an ihren Ambitionen, in Zukunft noch viel erreichen zu wollen. Auf dem Bronzeplatz rangierten Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich (TSC Ingelheim). Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers (TSC Ingelheim) und Matthias Metzen/Maria Ferrig (Treviris Trier) folgten auf den weiteren Plätzen.

*Lothar Röhricht*

# Guter Sport in kleinen Feldern

## Mittelrhein-Tanzfestival

Das 10. Mittelrhein-Tanzfestival in Koblenz und Neuwied Mitte Oktober war für die beiden Vereine TSC Neuwied und 1. TGC Redoute Koblenz & Neuwied, wieder ein Erfolg, auch wenn vier der zwölf Turniere abgesagt werden mussten. Gut gefüllte Klubheime und erfolgreiche Turnierpaare sorgten für gute Stimmung an Rhein und Mosel.

Am ersten Tag wurden in Koblenz vier Standardturniere ausgetragen. Die Hauptgruppe II C war mit drei Paaren zwar dünn, aber hochwertig besetzt. Das Redoutepaar Michael Wening/Maria Grütze gewannen das Turnier. In der Senioren II C-Klasse dominierten zwei Paare aus Bonn das Geschehen. Von den vier Startenden nahmen Ingo Henkel/Cornelia Fank den Pokal mit nach Hause. In der Senioren II B triumphierten Jürgen Kirch/Viktoria Stelling (Redoute) im Siebener-Feld mit allen Einserwertungen. Auf fünf Paare geschrumpft, bildete die Senioren II S-Klasse den Höhepunkt des ersten Tages. Auch hier herrschten klare Verhältnisse: Markus Mengelkamp/Manuela Prater (Rot-Weiss Casino Mainz) erhielten alle Einserwertungen

Einen Doppelerfolg feierte der TSC Neuwied in der Senioren III C-Standard am folgenden Tag in Neuwied. Ingo und Karin Schaller setzten sich an die Spitze der sieben Konkurrenten, knapp gefolgt von ihren

Vereinskameraden Harry Zander/Doris Moritz-Zander sowie Helmut und Jutta Kerschsieper vom TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein. Bei den Senioren III B ließen Bob und Ulrike Schneider (Redoute Koblenz & Neuwied) nichts anbrennen und gewannen im Feld von elf Paaren souverän alle fünf Tänze.

Die Senioren II B-Klasse wurde vom Redoute-Paar Jürgen Kirch/Viktoria Stelling dominiert. Wie am Vortag gewann das Duo überlegen das Turnier und stieg in die A-Klasse auf. „Wir sind sehr froh über den Aufstieg, der vor heimischer Kulisse besonders viel Freude gemacht hat“, sagten sie. Das Mittelrhein-Tanzfestival endete mit der Hauptgruppe D-Latein, die von Lucas Pependorf/Andrea Witton (TSC Brühl) klar gewonnen wurde.

Die beiden Ausrichtervereine waren insgesamt zufrieden mit dem Ablauf des Turnierwochenendes, müssen jedoch erkennen, dass sich das Tanzfestival in einem allgemeinen Trend bewegt, dem viele Turnierpaare folgen: weg von kleineren Turnieren hin zu etablierten Großturnieren. Daher werden die Veranstalter gemeinsam beraten, wie das Konzept des Mittelrhein-Tanzfestivals geändert werden kann, um für Tänzer und Zuschauer weiterhin attraktiv zu bleiben.

*Bob Schneider/Rudi Mertens*

## Die Aufsteiger

### Benjamin Exner/ Valeska Rietschel

Im Rahmen der DanceComp in Wuppertal stieg das Speyerer Paar Benjamin Exner/Valeska Rietschel in die Hauptgruppe II S-Standard auf: Sie erreichten punktgenau die Marke von 250 Aufstiegsunkten.

Beide tanzen seit zehn Jahren zusammen. Für den TSC Astoria Karlsruhe bestritten sie 2007 ihr erstes Turnier. Noch im Dezember folgte der Aufstieg in die C-Klasse. 2009 erfolgte der Aufstieg in die B-Klasse, wo einer der größeren Erfolge die Finalteilnahme bei Hessen tanz war.

Aus beruflichen Gründen wechselte das Paar zum TSC Grün Gold Speyer (TRP) und wurde dort 2013 Zweiter auf der Landesmeisterschaft der A-Klasse.

Der Lehrer und die Ergotherapeutin tanzen seit der A-Klasse auch internationale, insbesondere WDSF-Weltranglisten-Turniere und konnten sich dabei schon der Konkurrenz der S-Klasse stellen.

*Isabel Köhler*

### Oliver Schmitt/ Petra Albrecht

Oliver Schmitt/Petra Albrecht (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) stiegen bei den GOC nach 96 Turnieren in die Senioren II S-Standard auf. Ihre tänzerische Laufbahn starteten die beiden 1995 in der Hauptgruppe. Bereits bei ihrem dritten Turnier wurden sie Landesmeister und tanzten fortan in der C-



**Benjamin Exner/Valeska Rietschel.**  
Foto: Helmut Kerschsieper



**Oliver Schmitt/Petra Albrecht.**  
Foto: David Kiefer

Klasse. Auch hier hielten sie sich nicht lange auf. Nach fünf weiteren Turnieren war der Aufstieg bei der Landesmeisterschaft 1996 in die B-Klasse perfekt.

Bedingt durch Studium usw. legten Oliver und Petra eine Pause ein, bis sie 2004 wieder mit dem Training begannen. Sie knüpften an alte Erfolge an und wurden im Jahr darauf Landesmeister der Hauptgruppe II B. Nach acht Monaten und dem Wechsel zu den Senioren I folgte 2006 der Aufstieg in die A-Klasse. Nach einer erneuten Auszeit gehören Oliver und Petra seit 2015 der Altersgruppe Senioren II an, holten Bronze bei der Landesmeisterschaft und stiegen bei den GOC in die S-Klasse auf. Sie konnten somit noch ihr altes Startbuch mit der Eintragung "S-Klasse" abschließen.

Oliver und Petra freuen sich auf weitere Starts in der S-Klasse und vor allem auf die Teilnahme an großen Turnieren wie WDSF-, Ranglistenturniere und der Deutschen Meisterschaft.

*Christine Reichenbach*

## Trainerassistent

### an drei Wochenenden

Drei Wochenenden mit Unterricht jeweils samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr umfasste die Ausbildung zum Trainerassistenten in Ramstein-Miesenbach. Da geht der/die Ungeübte schon mal in die Knie. Aber sehr schnell kamen die 19 Teilnehmer dank Roland Schluschaß immer

wieder hoch. Sehr abwechslungsreich, absolut kompetent und mit großem Engagement und viel Freude bereitete er alle auf ihre neue Rolle als Trainerassistent im Breitensport vor. Und das nicht nur in Standard und Latein, er führte auch an aktuelle Tänze wie Line Dance heran und nutzte Qualifikationen der Teilnehmer mit mehreren spontanen, tollen Warm-ups.

Theorie muss auch sein und wurde von Christoph Groß-Somfleth und Thomas Rhinow anschaulich und kurzweilig präsentiert. Roland Schluschaß wiederum gab viele hilfreiche Tipps, um „die Leute in Bewegung zu bringen“. In der praktischen Umsetzung mussten die Teilnehmer selbst vor der Gruppe stehen und den korrekten Rhythmus zählen, die Tanzschritte nachvollziehbar erklären, kleine Folgen demonstrieren, auch in die jeweils andere Rolle zu schlüpfen: Führender muss sich nun führen lassen, Dame macht Herrenschritte... Die Aufgaben und Übungen waren nicht immer sofort umsetzbar, über durch üben, üben, üben haben alle 19 Fortschritte gemacht und die Prüfung bestanden.

*Christiane und Rainer Voss*

### TSG Rot-Silber Saulheim

## BSW: voller Erfolg

16 Paare aus Rheinland-Pfalz, Hessen, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland waren zum Breitensportwettbewerb der TSG Rot-Silber Saulheim angereist. Gewohnt souverän und kurzweilig führte Helmut Janz, unterstützt von seiner Frau Christina, durch den Nachmittag und freute sich bei der Begrüßung darüber, dass trotz des sonnigen Herbstwetters so viele den Weg ins Bürgerhaus Saulheim gefunden haben. Bewertet von Jutta und Peter Schulz (RWC Mainz) sowie Peter Esmann (TSG Saulheim) zeigten die Paare ihr tänzerisches Können in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen und erhielten viel Szenenapplaus. Es machte den Aktiven sichtlich viel Spaß, zu der hervorragenden Musikauswahl von Bernd Flühr zu tanzen.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, nicht zuletzt durch die gute Vorbereitung durch Ulrike Lieblich und Sportwart Volker Wäschenbach samt ihrem Turnierbüro sowie zahlreichen Helfer im Hintergrund, die dafür sorgten, dass auch das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen nicht zu kurz kam.

*Birgit Reinhard*

# Feste im TC Royal Zweibrücken

## Jubiläum und Rosenball

*Kräftig gefeiert wurde beim TC Royal  
Zweibrücken: zuerst das 25-jährige Bestehen,  
dann der Rosenpokal mit Turnier und Show.*

### Jubiläum

Mit Livemusik und einem leckeren Buffet feierte der Tanzclub Royal seinen 25. Geburtstag. In einer kurzen Ansprache erinnerte Ulrich Striegel, der seit der Gründung 1990 den Vorsitz innehat, an Höhen und Tiefen, die es im Vereinsleben zu bewältigen galt.

Ganz besonders dankte er den langjährigen Mitgliedern in den verschiedenen Tanzkreisen für die Treue und das Vertrauen in die Vorstandsarbeit. Ein großes Dankeschön ging auch an alle Vorstandskollegen, Übungsleiter und Trainer, die es ermöglichen, ambitionierten Tänzerinnen und Tänzern aller Altersgruppen eine Plattform zu bieten, sei es im Breiten- oder im Turniersport.

Im Rahmen der Feier, die eine Diashow mit Bildern besonderer Momente begleitete, wurden folgende Mitglieder geehrt: Für 20 Jahre Mitgliedschaft Ehepaar Hermann und Hannelore Stemmer, für 25 Jahre Mitgliedschaft Susanne Holaus sowie die

Gründungsmitglieder Ulrich und Daniela Striegel, Fritz Mak (in Abwesenheit) und Wilma Knerr, die ebenfalls seit 25 Jahren in der Vorstandsarbeit tätig ist.

Bei hervorragender Tanzmusik mit „Dirk & Barbara“ war das Parkett des liebevoll dekorierten Clubheims bis Mitternacht gut gefüllt.

### Rosenpokal

Der TC Royal Zweibrücken veranstaltete gemeinsam mit der Lions Hilfe und dem Verkehrsverein Zweibrücken den 6. Herzogsball in der Festhalle am Rosengarten. Der TC-Vorsitzende Ulrich Striegel begrüßte mit Armin Gehl, Präsident des Lionsclubs, die Gäste zu einem Ballabend mit attraktiven Showacts, einem Standardturnier und vielen Tanzrunden, live gespielt vom Tanzorchester Michael Holz.

Den Anfang machten die Standardtänzer des Einladungsturniers der B- und A-Klasse. Die Plätze drei bis fünf waren sehr schnell vergeben, aber bei den Plätzen eins und zwei wurde es spannend. Ian Oliver Böck/Laura Kondraschow (Schwarz-Gold Casino Saarbrücken) gewannen den Lang-

samen Walzer als den Tango. Ihre Konkurrenten Brisko Reichenbach/Anna Merk (Rot-Weiß Kaiserslautern) wollten sich aber nicht überholen lassen und gaben noch einmal richtig Gas. Nach Wiener Walzer und Slow Fox herrschte Gleichstand. Im Quickstep konnten Ian und Laura die Wertungsrichter stärker überzeugen und gewannen den Rosenpokal aus Glas. Brisko und Anna belegten Platz zwei. Über Platz drei freuten sich Joshua Nils Böck/Ronja Klein, auch vom Saarbrücker TC Schwarz-Gold-Casino.

Als Kontrast zu den Standardtänzen begeisterte das Spitzenpaar des TRP, die amtierenden Landesmeister Kirill Ganopolsky/Kim Pätzig (TSC Saltatio Neustadt-Mußbach) mit ihrer Interpretation der lateinamerikanischen Tänzen das Publikum.

Die Jazz- und Modern Dance-Formation „sandance“ des zweibrücker Clubs zeigte ihr Können zu einer Musik, die nur aus Geräuschen und Taktschlägen besteht. Die zwölf Mädchen der Formation präsentierten ihre Choreographie hervorragend auf dem Parkett. Manche Gäste konnten sich bis dato noch nicht einmal vorstellen, zu „so etwas“ tanzen zu können.

Lisa Grub

*Bild links: Die Zweibrücker JMD-Formation sandance trat beim Herzogsball auf.*

*Bild rechts: Ehrungen in Zweibrücken: von links Ulrich und Daniela Striegel, Wilma Knerr, Hermann und Hannelore Stemmer, Susanne Holaus. Fotos: Lisa Grub*



## Ab nach Prüm

### Trainingswochenende der TSA des Post SV Mainz

Die TSA Blau-Gold des PSV Mainz veranstaltete ihr jährliches Tanztrainingswochenende in Prüm. Die zehn Breitensport-Paare vom Post-SV Mainz, verstärkt durch vier Paare von der Außenstelle Schwabenheim des TSC Ingelheim, waren angereist, um sich unter Anleitung ihres gemeinsamen Trainers Roland Schluschaß und der Trainerassistentin Ulrike Jordan viermal zwei Stunden intensiv mit einem Thema tänzerisch auseinanderzusetzen.

Roland Schluschaß hatte die Wechselschritte Chassés in den Tänzen Samba, Rumba, Tango, Quickstep, Langsamer Walzer und Cha Cha Cha als Oberthema ausge-

wählt. Die Chassés wurde technisch auseinandergenommen, erklärt, stückweise wieder zusammengesetzt und getanzt. Wie immer gelang es Roland Schluschaß vorzüglich, die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede in Technik und Rhythmik herauszuarbeiten und die Paare zum intensiven Üben zu motivieren.

Ein weiterer Themenschwerpunkt war das Verhalten vor dem Tanzen: das gemeinsame Betreten der Tanzfläche und das Einnehmen der korrekten Tanzhaltung. Dies sind Themen, denen auch im Hobby- und Breitensport mehr Augenmerk geschenkt werden sollte, weil sie für das gemeinsame

schöne Tanzerlebnis im Team ungemein wichtig sind.

Der Spaß kam nicht zu kurz an dem Wochenende. Sei es beim Training oder den gemeinsamen Abendveranstaltungen, es wurde viel gelacht, viel genascht und im Laufe des Abends eifrig getanzt. Das Wochenende bot wieder eine sehr schöne Gelegenheit, mit Tänzerinnen und Tänzern aus anderen Vereinen ins Gespräch zu kommen und sie besser kennenzulernen. Schließlich verbindet uns alle dasselbe Hobby.

*Rosi Reichenbach-Block*

## Rhythmus, der in die Beine geht

### Tanztag des Tanzsportclub Royal Völklingen

Unter dem Motto „Rhythmus, der in die Beine geht“ stand der Royal Tanztag. Er lockte wieder viele Freunde des Tanzsports in die gut gefüllte Hans Netzer-Halle. Mit dem Tanztag gibt der TSC Royal, Abteilung des Turnvereins Völklingen, einmal im Jahr Einblick in sein vielfältiges Angebot für die körperliche Betätigung nach Musik.

Turnierwart Dirk Kiehlmeier führte locker durch das gemeinsam mit Jugendwart Marco Marian zusammengestellte Pro-

gramm, in dem die vielen Abteilungen des TSC Royal ihren Leistungsstand vorstellten. Alle Darbietungen, ob von den Lindedancern, den Kindern, den Jazztänzern, vom Zumba, Hip-Hop oder Breakdance, wurden mit viel Beifall bedacht.

Viel beachtet wurden die Choreographien der Wettkampfformationen des TSC Royal, die in den neuen Saison im Hip-Hop sowie im Jazz- und Modern Dance an den Start gehen werden.

Vorsitzender Hans-Peter Lemens überreichte allen Akteuren als Anerkennung für den Trainingsfleiß einen Aufbewahrungsbbeutel für ihre Tanzschuhe. Er dankte allen Helfern, die mit für den reibungslosen Ablauf des Nachmittags gesorgt hatten und hoffte, dass er viele der Besucher bald in einer der vielen Trainingsgruppen des TSC Royal begrüßen könne.

*red*



Die Kindergruppe mit ihrer Übungsleiterin Lisa Schuler. Foto: privat